

## KORRIGENDUM

## Keine Gratislektion

rz. In der RZ-Grossauflage vom 25. September ist uns ein bedauerlicher Fehler unterlaufen. Die Kurzmeldung «Gratislektion im Mint» auf Seite 15 enthält schon im Titel eine Falschinformation, da Mint, das Studio für

Yoga, Pilates und Personal Training an der Baselstrasse 57 in Riehen, anlässlich seines dritten Geburtstags eben keine Gratislektionen anbietet. Wir entschuldigen uns für diesen Fehler.

**YOGA**  
vinyasa  
für jugendliche  
aerial  
gentle flow

**PILATES**  
matte  
reformer  
50+

**WORK-OUT**  
TRX

**INDIVIDUAL**  
personal training



## KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

## FREITAG, 9. OKTOBER

## Kinderferienstadt

Die Robi-Spiel-Aktionen bieten Spass und Unterhaltung für Kinder. 13.30–17.30 Uhr, Pausenplatz Schulhaus Niederholz, Niederholzstrasse 95.

Jeden Tag bis am Dienstag, 13. Oktober!

## DONNERSTAG, 15. OKTOBER

## Bibliothekskaffee für Senioren

Interessieren Sie sich für E-Books und den Umgang mit E-Readern, spannende Neu-

erscheinungen oder möchten Sie generell die Bibliothek und unser Angebot kennenlernen? Dann sind Sie herzlich willkommen! Ab 9.30 Uhr, Bibliothek Niederholz. Freier Eintritt, Anmeldung unter Tel. 061 646 81 20.

## Senioren-Tanznachmittag

Senioren-Tanznachmittag für Singles und Paare mit Live-Musik. Saal im Landgasthof Riehen. Tanzfreudige Männer sind herzlich willkommen! 14.30–17.30 Uhr (Kasse ab 14 Uhr). Eintritt: Fr. 10.–.

## AUSSTELLUNGEN

**SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM, BASELSTRASSE 34**  
Dauerausstellung: Historisches Spielzeug; Riehener Alltagsgeschichte, Rebbau.

Sonderausstellung: Roland Roure. Spielzeug ist Kunstwerk ist Spielzeug ist Kunstwerk ist ... Verlängert bis 2. November!

Mittwoch, 14. Oktober, 10–12 Uhr: **Mittwoch-Matinee: Handmade in der DDR.** Hintergründe und Anekdoten zu Spielzeug aus dem Erzgebirge – mit Willy Roth, einer der wenigen Importeure des berühmten Spielzeugs aus dem Erzgebirge in der DDR-Zeit. Für Erwachsene, Eintritt: Fr. 10.–, ohne Anmeldung.

Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr, (Dienstag geschlossen). Telefon 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch

FONDATION BEYELER  
BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.

Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info.

Sonderausstellung: Auf der Suche nach 0,10 – die letzte futuristische Ausstellung der Malerei. Bis 10. Januar.

Sonderausstellung: Black Sun. Bis 10. Januar

Sonntag, 11. Oktober, 15–16 Uhr: **Public Guided Tour in English.** Guided tour through the temporary exhibition. Price: Admission fee + Fr. 7.–.

Montag, 12. Oktober, 14–15 Uhr: **Montagsführung.** Thematischer Rundgang «Auf der Suche nach 0,10». Preis: Eintritt + Fr. 7.–.

Mittwoch, 14. Oktober, 15–17.30 Uhr: **Workshop für Kinder.** Führung durch die aktuelle Ausstellung, anschl. spielerische Umsetzung im Atelier. Für Kinder von 6 bis 10 Jahren, Anmeldung erforderlich bis 12. Oktober unter Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuhrungen@beyeler.com. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Öffnungszeiten: täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr, Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt.

Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail fuhrungen@beyeler.com. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.beyeler.com

GALERIE MOLLWO  
GARTENGASSE 10

Wandelausstellung mit den Künstlerinnen der Galerie und Gästen. Zurzeit mit Severin Müller: Skulpturen aus Holz.

Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch.

GALERIE LILIAN ANDRÉE  
GARTENGASSE 12

Pascal Murer: Skulptur und Zeichnung. Ausstellung bis 8. November.  
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr. Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch

## OUTDOOR

Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andrée.

KUNST RAUM RIEHEN  
BASELSTRASSE 71

O.T. Ausstellung bis 8. November.  
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29, www.kunstraumriehen.ch.

GALERIE BURGWERK  
BURGSTRASSE 160

Antonie Josefa Latscha: Malerei. Vernissage: Freitag, 9. Oktober, 18 bis 20 Uhr. Ausstellung bis 23. Oktober.  
Öffnungszeiten: Mi–Fr 14–18 Uhr, Sa 13–17 Uhr. Tel. 061 641 81 52. www.burgwerk.ch

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD  
WETTSTEINSTRASSE 4

Jürgen Brodwolf: Figuren-Wandlungen. Ausstellung bis 21. November.  
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr, Telefon 061 641 77 77, www.henze-ketterer-triebald.ch

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER  
BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: Moving sculptures. Ausstellung bis 18. Oktober.  
Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr (Mi bis 20 Uhr). Telefon 061 901 86 13. www.claire-ochsner.ch

GALERIE SCHÖNECK  
BURGSTRASSE 63

Max Rippon: «Next in Line». Ausstellung bis 31. Oktober.  
Öffnungszeiten: Mittwoch bis Freitag 11–18 Uhr, Samstag 11–16 Uhr.

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM  
SPITALWEG 20

«Die Bibel – von Gutenberg bis ans Ende der Welt». Vielfältige Biblexponate, Gutenberg-Pressen und interaktive Elemente. Ausstellung bis 21. November. Gruppenbesuche und Schulklassen mit Voranmeldung. Öffnungszeiten: Di–Sa 10–11.30 Uhr und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei. Informationen unter Telefon 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE  
INZLINGERSTRASSE 44

Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus.  
Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondernormen und Führungen auf Anfrage. Telefon 061 645 96 50. Eintritt frei.

## WENKENPARK RIEHEN

Französischer Garten und Pro-Specie-Rara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet. Bis 31. Oktober.  
Öffnungszeiten: Mittwoch und Sonntag, 11–18 Uhr. Eintritt frei. (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI  
HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung: «Memento mori». Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage, Tel. 061 601 50 68.

## KUNST RAUM RIEHEN Vielfältige Werke von Malerei bis Klanginstallation

## Bewunderung und Irritation



Der Saal im Parterre mit Mandla Reuters Versatzstück eines Wasserrohrs «Untitled».

Foto: Philippe Jaquet

mf. Der Titel der Ausstellung sei etwas präntiös, gab Kuratorin Kiki Seiler-Michalitsi gleich zu Beginn ihrer Ansprache anlässlich der Vernissage von «O.T.» zu, die vor einer Woche im Kunst Raum Riehen stattfand. Doch solle die Abkürzung, die teilweise anstelle von «Ohne Titel» auf den Schildchen von zeitgenössischen Kunstwerken zu lesen ist, lediglich die einzelnen Werke hervorheben, nicht deren – meist nicht vorhandenen – Titel. Zuvor hatte Claudia Pantellini zur Veranstaltung begrüsst, die neue Leiterin der Abteilung Kultur, die vor zwei Monaten «in die grossen Fussstapfen Vera Staubers» getreten ist, wie sie es selber formulierte. Sie gab ihrer Bewunderung für die enorme Bandbreite an kulturellem Geschehen in Riehen Ausdruck, die von der international bedeutenden Fondation Beyeler bis zur lokalen Trachtengruppe reiche und eben auch den Kunst Raum Riehen umfasst.

Innerhalb der aktuellen Ausstellung «O.T.» ist ebenfalls Vielfalt festzustellen. Bereits kurz nach dem Betreten derselben wird man von der

Soundinstallation Hannah Weinbergers «For future inspirations» beriebelt. Die Klangarbeiten der Künstlerin nehmen unter anderem Bezug auf die reduzierten Klänge, die in Kaufhäusern zum Konsumieren animieren sollen. Die überzeichnete Heftigkeit scheint auf die Penetranz von derartigen Geräuschkulissen zu verweisen.

## Tonnschwer und filigran

Im Zwischensaal zieht Rodrigo Hernández' «Autumnal feelings upon the appraisal of my reflection on the skin of a big machine», die Blicke auf sich. Erst auf den zweiten Blick erkennt man einen Abdruck in der metallisch glänzenden Fläche, die wie eine Erinnerung an einen Menschen wirkt. Den Saal im Parterre bespielt Mandla Reuter mit vier Arbeiten, die um An- und Abwesenheit sowie Realität und Fiktion kreisen. Sei es mit einem an sich selber adressierten Brief («Return to Germany»), der zwischen zwei Adressen des Künstlers hin- und hergeschickt wurde, oder mit der Lampeninstallation «Confusion Mys-

tery», die Kunstlicht und – ebenfalls künstliches – Tageslicht erzeugt.

Raphael Heftis «Various threaded poles of determinate length potentially altering their determinacy» erstaunt durch den filigranen Effekt, den die teilweise tonnenschweren durch Hitze bearbeiteten Eisenstangen, die wie überdimensionierte Geschenkpapierrollen an den Wänden lehnen, auf die Betrachterin haben. Verblüffung rufen auch die Bilder von Michael Pfrommer hervor, der mit siebzehn Werken vertreten ist.

Er verschafft den Besuchern so den Genuss, einen kleinen Überblick über seine Themen zu erhalten. Hier ist eine Pilzlandschaft auf dem Waldboden zu sehen, dort spriessen die Pilze aus den Fingern einer Männerhand. Selbstständige Socken und Hosenbeine und mysteriöse Formen irritieren und amüsieren, das Reiterpaar am Strand jedoch kommt ohne Verfremdung aus – abgesehen von dem leicht durchscheinenden Untergrund, denn wie die meisten Bilder Pfrommers ist es auf Zeitungspapier gemalt.

## GALERIE BURGWERK Ausstellung der Kunstmalerin Antonie Josefa Latscha

## «Meine Bilder sind das Leben»

Die neue Ausstellung in der Galerie Burgwerk widmet sich den Bildern der freischaffenden Kunstmalerin Antonie Josefa Latscha. Von morgen Samstag, 10. Oktober, bis am 23. Oktober sind die «lyrischen Abstraktionen» der gebürtigen Tschechin mit eigenem Atelier in Rheinfelden zu sehen. Was die Besucherinnen und Besucher erwartet, erklärt die Malerin in eigenen Worten:

Meine Bilder sollen den Betrachter berühren und erfreuen – jedes ist ein kleiner Teil von mir, den ich mit anderen teile. Malen gibt mir die notwendige Energie fürs Leben. Es gibt mir Kraft und Freude und erfüllt mich mit end- und absichtslosem Glück! Die Farben stehen im Vordergrund. Am liebsten arbeite ich mit Pigmenten, Kohle, Pastell und Tusche gleichzeitig.

Meine Bilder sind wie das Leben: voll von Begegnungen – Farbenbegegnungen. Die Farben sind wie Menschen, entweder harmonisieren sie, sind sich gleichgültig oder passen nicht zueinander. Den Prozess des Zusammenfindens zu ergründen, ist mein Ziel beim Malen. Bei der Arbeit höre ich am liebsten Gedichte von Rainer Maria Rilke und Heinrich Heine oder zumindest Musik. Ohne geht es nur harzig vorwärts.

Am Anfang steht eine leere Leinwand, die ich meistens mit schwarzer Tusche «begrüsse». Mit dieser Begrüssung haben wir uns schon etwas kennengelernt und es fällt mir leichter, ins Bild einzusteigen. Ich arbeite mit wässrigen Farben, sogenannten Lasuren, damit die unteren Schichten sichtbar bleiben. Ich lasse mich von den neuen Farben überraschen, die sich beim Lasieren bilden. Um die Balance in einem Bild zu erzielen, setze ich neben den «lauten» Farben



Antonie Josefa Latscha arbeitet mit Lasuren, die oft neue Farben zum Vorschein bringen.

Foto: zVg

Tusche und Acryl «stille» Farben wie Pigmente und Pastelle ein. Meine spezielle Liebe gilt zwei- und dreiteiligen Bildern, sogenannten Di- und Triptychons, mit denen sich noch zusätzliche Spannungseffekte erzielen lassen.

Die Resultate meines Malens lassen sich am ehesten als «lyrische Abstraktionen» – spontanes Improvisieren und Umsetzen von Empfindungen mittels künstlerischer Techniken – bezeichnen. Sie haben keinen Titel, somit entsteht für den Betrachter der nötige Spiel-

raum zur eigenen Bildinterpretation. Viele meiner Bilder können beliebig aufgehängt werden: Es entstehen so neue Sujets und oft ganz neue Bilder.

Antonie Josefa Latscha

Galerie Burgwerk: Bilder von Antonie Josefa Latscha. Von Samstag, 10. Oktober, bis Freitag, 23. Oktober. Vernissage: Heute Freitag, 9. Oktober, von 18 bis 20 Uhr. Öffnungszeiten: Mittwoch bis Freitag 14 bis 18 Uhr, Samstag 13 bis 17 Uhr.